

Das ist die Jugendfeuerwehr March

Am vergangenen Samstag wurden 27 Jugendliche uniformiert und schnupperten erstmals in einer lockeren Übung in der Jugendfeuerwehr March.

Von Johanna Mächler

Wangen. – Beim Feuerwehrlokal in Wangen herrschte am Samstagmorgen rege Aufbruchstimmung. Verschiedene Feuerwehrleute, vor allem aus dem Kader der Bezirksfeuerwehr March, waren im Einsatz und interessierte Eltern verfolgten das Ereignis mit. Im Mittelpunkt standen 27 Jugendliche, die, in Gruppen eingeteilt, ihre Uniform und ersten Anschauungsunterricht in der Feuerwehr erhielten. Stolz und Freude darüber war den jungen Menschen von 12 bis 17 Jahren anzusehen.

Eigener Sticker entworfen

Zufrieden mit der Entwicklung ist denn auch Offizier Markus Bamert von der Bezirksfeuerwehr March, leitender Ausbilder und Betreuer. «Wir sind sehr erfreut über den heutigen Tag. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit legen wir nun los mit 27 Jugendlichen aus der ganzen March. Sie lernten uns entweder im Ferienpass March kennen oder ihre Väter sind Feuerwehrmänner.» Er schildert, dass die Finanzierung durch die Gemeinden entsprechend eines Aufteilschlüssels gesichert werden konnte. Vorgängig hatten auch der kantonale Feuerwehrverband und der Bezirksfeuerwehrverband March eine Anstossfinanzierung zugesagt. Die blau-orangen Uniformen wurden in der Schlauchweberei Ettiswil AG hergestellt. Zum Tenü gehört ein T-Shirt, eine Mütze, Helm und Sticker mit



Die Jugendfeuerwehr March mit Betreuer und Ausbilder, vorne rechts liegend Offizier Markus Bamert, nach der Uniformierung in Wangen.

Bild Johanna Mächler

dem Logo der Jugendfeuerwehr. Das richtige Schuhwerk bringen die Jungen selber mit.

Junge sind begeistert

Einer der 27 Jungfeuerwehrmänner ist Fabian Knobel aus Altendorf: «Auch mein Vater ist in der Feuerwehr. Aber ich bin auch gekommen, weil ein paar meiner Kollegen dabei

sind», sagt er über seine Motivation. «Zudem kenne ich hier noch weitere Leute. Die Fahrzeuge, die Einrichtungen und die Uniformen gefallen mir sehr.» Melissa Ziltener aus Galgenen sagt: «Die Feuerwehr hat mich schon immer interessiert. Ich war am Ferienpass der Feuerwehr in Galgenen und mein Papi ist auch Feuerwehrmann. Die neue Uniform gefällt mir sehr gut

und ich finde es toll, dass es hier auch einige Mädchen hat.»

Vorgesehen sind acht Übungen pro Jahr, in denen der teambildende Aspekt nebst viel anderem besonders gewichtet werden soll. «Nebst den praktischen Übungen, die voraussichtlich je an einem Samstagvormittag stattfinden, wird mit gesellschaftlichen Anlässen die Kameradschaft

gefördert», so Bamert. Je nach Schadenwehrreglement werden die jungen Feuerwehrleute mit 18 oder 20 Jahren in die Feuerwehr integriert und im Ernstfall zu Einsätzen aufgeboden.

Die nächsten Übungs-Termine stehen bereits fest: der Bezirksfeuerwehr-Kadertag (Vorstellung) und einen Einblick in das Spital Lachen.